

SEBASTIÃO SALGADO - BIOGRAFIE - 2024

Sebastião Salgado ist ein brasilianischer Fotograf, der 1944 in Minas Gerais, Brasilien, geboren wurde. Er begann seine Karriere 1973 in Paris und arbeitete als professioneller Fotograf bei Fotoagenturen, bis er 1994 zusammen mit seiner Frau Lélia Wanick Salgado die Agentur Amazonas images gründete, die sich ausschließlich mit seinen Arbeiten befasst.

Salgado hat für seine fotografischen Projekte mehr als 100 Länder bereist, die in zahlreichen Magazinen und Büchern veröffentlicht wurden, darunter Other Americas, 1986; Sahel: l'homme en détresse, 1986; Sahel: el fin del camino, 1988; An Uncertain Grace, 1990; Workers, 1993; Terra, 1997; Migrations and Portraits, 2000; Africa, 2007; Genesis, 2013; The Scent of a Dream, 2015; Kuwait, a desert on fire, 2016, und Gold, Serra Pelada Gold Mine, 2019. Lélia Wanick Salgado konzipierte, gestaltete und redigierte jedes seiner Bücher und kuratierte die meisten der Wanderausstellungen dieser Werke, die in Museen und Galerien auf der ganzen Welt gezeigt wurden.

Im Jahr 2013 erschien das Buch De ma terre à la Terre (Von meinem Land zum Planeten), ein erzählerischer Bericht über sein Leben und seine Karriere. Einige von Saldagos Reisen und Fotoprojekten werden in dem Dokumentarfilm The Salt of the Earth (2014) erzählt, bei dem Wim Wenders und Juliano Ribeiro Salgado gemeinsam Regie führten. Er gewann den Sonderpreis der Sektion „Un Certain Regard“ bei den Filmfestspielen von Cannes 2014 und den César Award für den besten Dokumentarfilm 2015. Außerdem wurde er bei den 87. Academy Awards für den besten Dokumentarfilm nominiert.

Internationale Auszeichnungen

Sebastião Salgado ist UNICEF-Botschafter des guten Willens und wurde unter anderem zum Ehrenmitglied der US Academy of Arts and Sciences ernannt. Sebastião Salgado hat zahlreiche Fotopreise und renommierte Auszeichnungen erhalten, darunter den Grand Prix National (Kulturministerium, Frankreich), den Príncipe de Asturias-Preis für Kunst (Spanien) und die Medaille der Präsidentschaft der Italienischen Republik (Internationales Forschungszentrum Pio Manzù, Italien). Er wurde zum Comendador da Ordem do Rio Branco (Brasilien) und zum Commandeur de l'Ordre des Arts et des Lettres in Frankreich (Kulturministerium) ernannt. 2016 wurde Salgado zum Mitglied der Académie des Beaux-Arts des Institut de France gewählt und im selben Jahr ernannte ihn Frankreich zum Chevalier de la Légion d'Honneur. Im Jahr 2018 wurde er vom Fürstentum Monaco zum Chevalier de l'Ordre du Mérite Culturel ernannt. Im Jahr 2019 wurde er zum ausländischen Ehrenmitglied der American Academy of Arts and Letters (New York, USA) ernannt und mit dem Internationalen Friedenspreis des Deutschen Verlegerverbandes (Deutschland) ausgezeichnet.

Das Instituto Terra Projekt

Seit den 1990er Jahren arbeiten Lélia und Sebastião gemeinsam an der Wiederherstellung eines Teils des Atlantischen Waldes in Brasilien, im Tal des Rio Doce im Bundesstaat Minas Gerais. Im Jahr 1998 machten sie dieses Land zu einem Naturschutzgebiet und gründeten das Instituto Terra. Das Instituto Terra widmet sich der Wiederaufforstung, dem Naturschutz und der Umwelterziehung.

Bis heute hat das Instituto Terra einen Wald geschaffen, in dem viele für den atlantischen Wald typische Pflanzen- und Tierarten vorkommen. Seit 2010 hat das Instituto Terra auch ein Programm namens Olhos d'Água entwickelt, das sich für die Wiederherstellung, den Schutz und die Erhaltung der Wasserressourcen im Einzugsgebiet des Rio Doce einsetzt und Zehntausende von Quellen wiederherstellt.